WÜNSCHE GROUP

Umweltdaten 2025



Für morgen handeln.

Inhalt

03 Einleitung

04 Wünsche Group Standorte

05 Governance Umwelt

06 Klimaziele der Wünsche Group

07 Klimaziele der Wünsche Group

08 Entwicklung in Bezug auf die Klimaziele

09 Klimatransitionsplan Scope 1 und 2

11 Klimatransitionsplan Scope 3

13 Energieverbrauch 2025

14 Energie

15 Strom aus erneuerbaren Energiequellen

16 THG Emissionen 2025

17 Methodik

18 Die drei Scopes erklärt

19 THG Emissionen im Überblick

20 Scope 1

21 Scope 2 Strom und Fernwärme

22 Scope 2 Stromemissionen nach Ländern

23 Scope 3 Emissionen nach Kategorien

24 Scope 3 Emissionsentwicklung

25 Scope 3 Transportemissionen

26 Scope 3 Emissionen durch Flugreisen

27 Weitere Umweltkennzahlen 2025

28 Wasser

29 Büropapier

30 Abfall

31 Anregungen und Feedback

32 Abkürzungsverzeichnis

33 Impressum

Einleitung

Das Berichtsjahr 2025 markiert das zweite Jahr der Betrachtung der Emissionsentwicklung gegenüber unserem Klimaziel-Basisjahr 2023. Die vorliegenden Daten zeigen, dass wir unsere Treibhausgasemissionen seit dem Basisjahr insgesamt reduzieren konnten und uns damit auf dem angestrebten Reduktionspfad bewegen. Mit rund 1,6 Millionen Tonnen CO_2 lagen die Emissionen der Wünsche Group im Jahr 2025 insgesamt 6,7% unter dem Niveau des Basisjahres. Unsere Klimaziele wurden im März 2025 durch die Science Based Targets initiative Services (SBTi Services) validiert und orientieren sich damit an einem wissenschaftsbasierten Pfad zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs.

Während die Scope 1 und 2 Emissionen auch im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, verdeutlichen die Ergebnisse gleichzeitig, dass Klimaschutz kein linearer Prozess ist. Gegenüber dem Vorjahr 2024 sind die Scope 3 Emissionen im Berichtsjahr 2025 wieder angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass sich Fortschritte auf dem Weg zur Zielerreichung von Jahr zu Jahr unterschiedlich darstellen können und eine kontinuierliche Analyse der zugrunde liegenden Einflussfaktoren erforderlich ist.

Der vorliegende Bericht schafft Transparenz über die Emissionsentwicklung der Jahre 2023 bis 2025, ordnet die Ergebnisse im Kontext unserer Klimaziele ein und macht sowohl erzielte Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen nachvollziehbar.

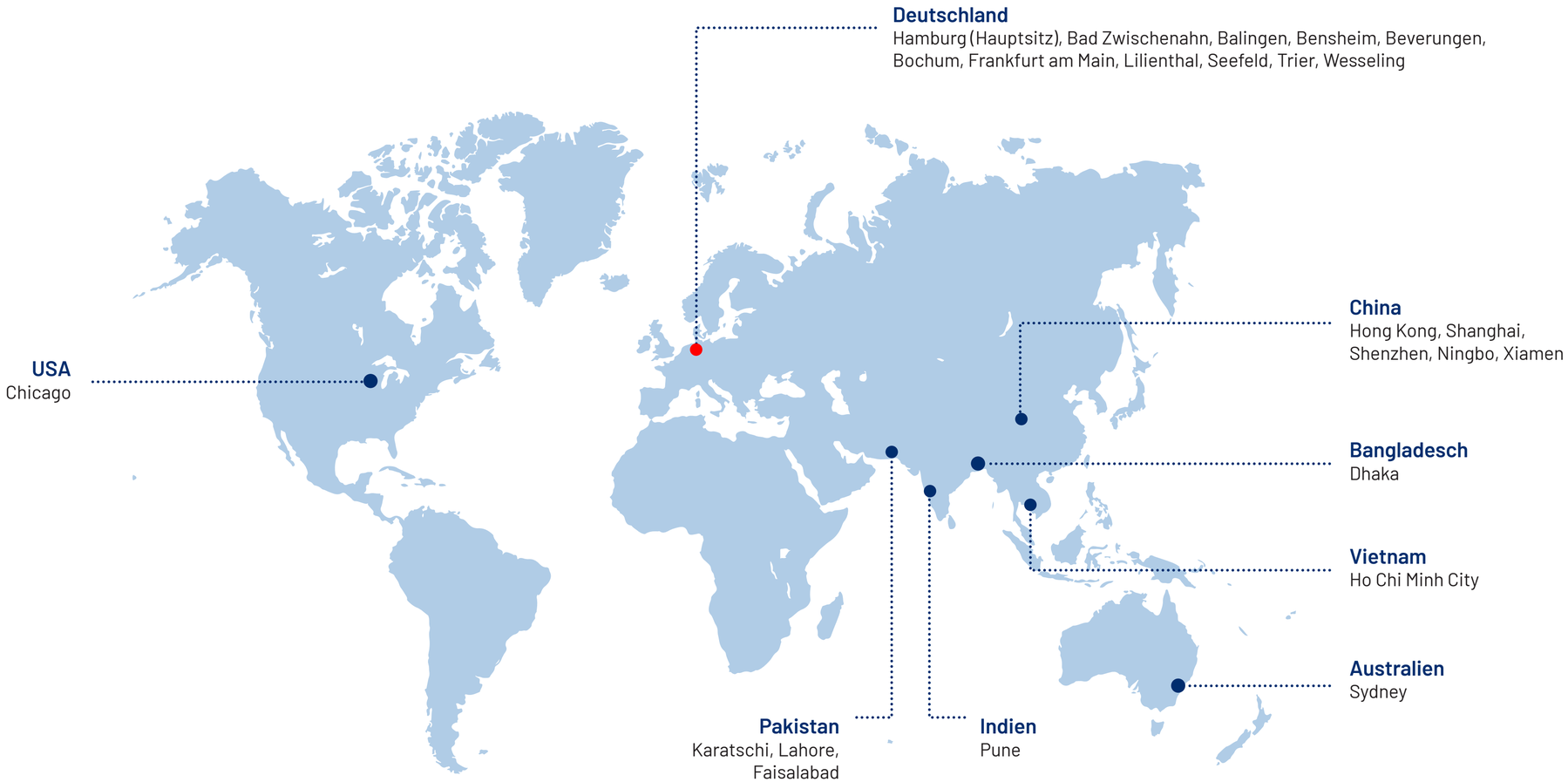
Darüber hinaus enthält er weitere Umweltdaten zu den Themen Energieverbrauch, Wasser, Abfall und Papierverbrauch.

In den Umweltdaten sind alle operativen Unternehmen der Wünsche Group enthalten (siehe Firmenlogos auf der rechten Seite). Ein Unternehmensstandort wird berücksichtigt, wenn er im Berichtsjahr mindestens einen vollen Kalendermonat lang genutzt wurde.

Bei den berücksichtigten Unternehmen und Standorten gab es im Berichtsjahr 2025 zwei Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Bürostandort in Shanghai zog innerhalb der Stadt um und ein Lager von Wünsche Fashion in Hamburg wurde zum Ende des Jahres 2025 geschlossen.

Wünsche Group Büros

Stand Ende 2025



Governance Umwelt

Organisation des Umweltmanagements. Das Umweltmanagement wird zentral von der Corporate Responsibility Abteilung (CR-Abteilung) in Hamburg für die gesamte Wünsche Group gesteuert. Innerhalb der CR-Abteilung arbeitet ein Umweltmanagement-Team aus zwei Mitarbeiterinnen, das die Strategie und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Director of Corporate Responsibility steuert. Die CR-Abteilung ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Dadurch besteht ein unmittelbarer Austausch mit den Gesellschaftern, für die Unternehmensverantwortung einen sehr hohen Stellenwert hat.

Lokale Expertise. Um die Umweltleistung an den Standorten in Deutschland, USA, Australien und Asien zu verbessern, hat das Umweltmanagement-Team das Location Officers Network for Environment and Communication (LONEC) aufgebaut. An jedem Standort ist ein*e Mitarbeitende*r als Environmental and Communication Officer (ECO) Mitglied im LONEC. Der*die ECO ist erste Ansprechperson für das Umweltmanagement-Team in Hamburg und erhebt jährlich die umweltrelevanten Daten des Standorts. Auf Basis lokaler Expertise identifiziert er*sie Verbesserungspotenziale, unterstützt das Management bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen und übernimmt die interne Standortkommunikation. Regelmäßiger Wissens- und Best-Practice-Austausch sowie Weiterbildung stärken die ECOs als kompetente Ansprechpersonen vor Ort.

Umsetzung der Klimamaßnahmen. Die Maßnahmen, die für die Erreichung der im Bericht beschriebenen Klimaziele notwendig sind, werden vom Umweltmanagement-Team geplant und gesteuert. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen erfolgt in Abstimmung mit der Geschäftsleitung, der Standortleitung sowie den ECOs. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion im Scope 3 wurde eine Projektorganisation mit verantwortlichen Mitarbeitenden aus den sieben emissionsintensivsten Unternehmen der Wünsche Group aufgesetzt. Da die Umsetzung eine enge und gute Koordination in unseren Beschaffungsländern vor Ort erfordert, sind zusätzlich zwei CR-Teammitglieder in Asien für die Kommunikation und Umsetzung der Maßnahmen mit den Lieferanten verantwortlich.

Überprüfung und Anpassung. Im Rahmen des jährlichen Umweltberichts wird der Fortschritt bei der Erreichung der Klimaziele überprüft. Bei Abweichungen werden die Klimaschutzmaßnahmen in Abstimmung mit den oben genannten Verantwortlichen angepasst, um die gesetzten Ziele weiterhin zu erreichen.



Klimaziele der Wünsche Group

Klimaziele der Wünsche Group

Die Wünsche Group hat sich Ende 2024 neue Klimaziele gesetzt. Im März 2025 wurden unsere Klimaziele nach SBTi Corporate Near-Term Kriterien und SBTi Corporate Net-Zero Standart von der SBTi Services validiert. Die SBTi ist die führende Initiative zur Festlegung von Klimaschutzzielen im Einklang mit der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Damit wurde bestätigt, dass die von der Wünsche Group eingereichten wissenschaftlich fundierten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen mit den SBTi Standards übereinstimmen.

Unsere Klimaziele:

Near-Term Ziele: Die Wünsche Group verpflichtet sich,

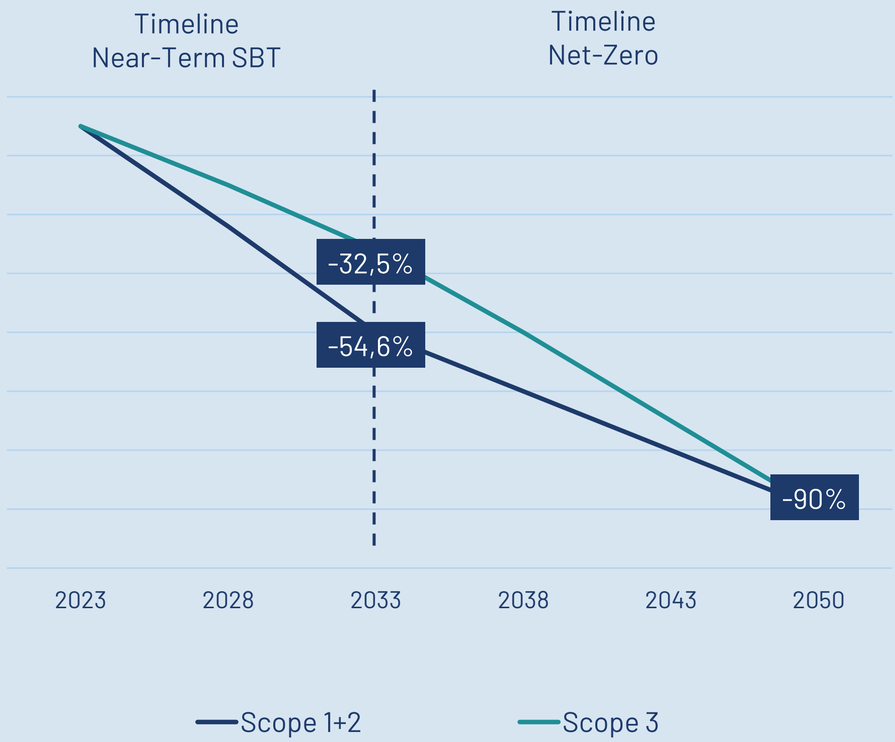
- die absoluten Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen bis 2033 um 54,6% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023.
- die absoluten Scope 3 Treibhausgasemissionen im gleichen Zeitraum um 32,5% zu reduzieren.

Net-Zero Ziel: Die Wünsche Group verpflichtet sich, die absoluten Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionen bis 2050 um 90% zu reduzieren, ausgehend von einem Basisjahr 2023.

Die verbleibenden Emissionen sollen in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden SBTi-Kriterien ausgeglichen werden.

In den Klimazielen der Wünsche Group sind die Scope-3-Kategorien 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution, 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte berücksichtigt. Gemeinsam repräsentieren diese Kategorien mehr als 99% der gesamten Scope 3 Emissionen der Wünsche Group.

Mit den SBTi validierten Klimazielen zeigen wir, dass wir unseren Beitrag zur Milderung des Klimawandels leisten wollen. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Baustein für die kommende Nachhaltigkeits-Berichtspflicht (CSRD).



Klimaziele Wünsche Group

Entwicklung in Bezug auf die Klimaziele

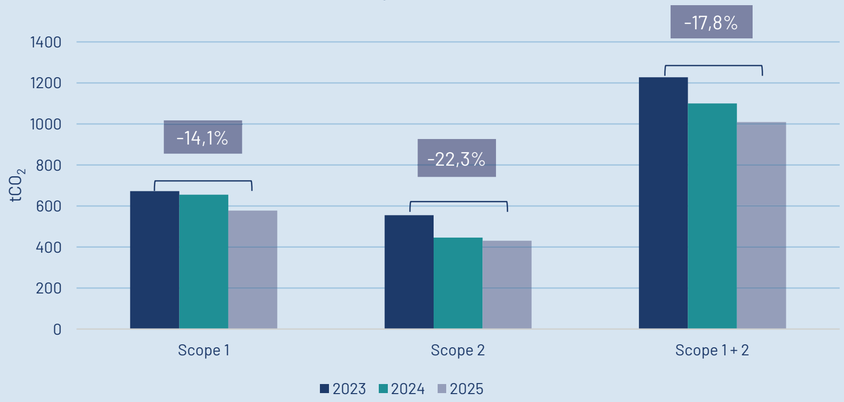
Auf Basis der vorliegenden Umweltdaten können wir die Entwicklung unserer Klimaziele kontinuierlich verfolgen und die erzielten Fortschritte transparent darstellen. Unsere Scope 1 und 2 Emissionen konnten wir im Berichtsjahr 2025 im Vergleich zum Basisjahr um 17,8% reduzieren. Damit haben wir bereits rund ein Drittel unseres Near-Term Ziels für Scope 1 und 2 erreicht und reduzieren unsere Emissionen schneller als im geplanten linearen Reduktionspfad vorgesehen.

Die Scope 1 Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr um 14,1% gesunken. Dies konnte maßgeblich durch die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität und die damit einhergehende Reduktion der Kraftstoffverbräuche erreicht werden. Der Anteil der rein elektrischen Firmenfahrzeuge in Deutschland ist von 22% im Basisjahr auf 36% im Berichtsjahr 2025 gestiegen. Ein weiterer großer Treiber war die Reduktion der Heizverbräuche um 9,3% gegenüber dem Basisjahr. Diese sind größtenteils durch den Standortwechsel von Wünsche Fashion von Albstadt-Lautlingen (ehemaliger Produktionsstandort mit Lager) nach Balingen (Bürostandort) entstanden, sowie durch den Wegfall der Standorte in Köln, in Hilden und von Latupo in Hamburg.

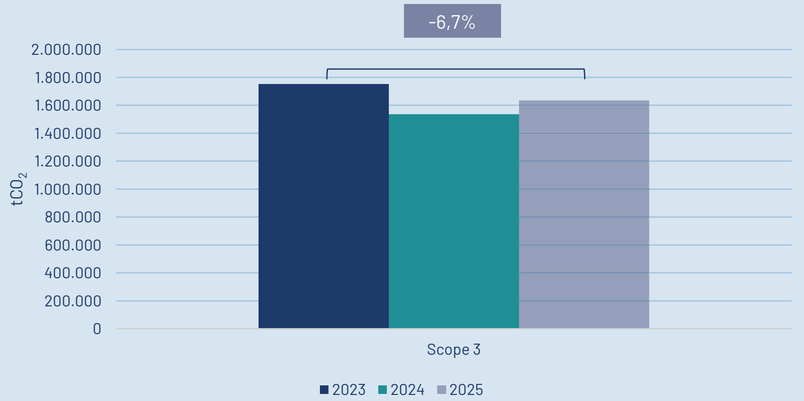
Die Scope 2 Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr um 22,3% gesunken. Der größte Anteil dieser Reduktion konnte bereits im Vorjahr durch den Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen von drei Standorten in Deutschland erzielt werden sowie durch die bereits erwähnten Umzüge. Ein weiterer Grund für die Reduktion ist der um 9% gesunkene Stromverbrauch am Standort in Hong Kong. Im Berichtsjahr 2025 leistete die Umstellung des Strombezugs der Ladesäulen von Müller-Licht auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen einen weiteren Schritt zur Klimazielerreichung.

Die Scope 3 Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr um 6,7% gesunken. Die Reduktion ist durch deutlich gesunkene Emissionen aus der Nutzungsphase (Scope 3.11) zu erklären. Es wurden von der Wünsche Group weniger elektrische Haushaltsgeräte gehandelt, die einen hohen Stromverbrauch in der Nutzungsphase aufweisen. Damit haben wir bereits etwa ein Fünftel unseres Near-Term Ziels erreicht. Aufgrund der starken Abhängigkeit der Emissionen von den gehandelten Produkten ist dies jedoch keine Reduktion, mit der wir auch zukünftig planen können. Steigt die Anzahl der gehandelten elektronischen Geräte, steigen auch die Emissionen aus der Nutzungsphase wieder entsprechend an.

Reduktion von Scope 1 und 2 Emissionen



Reduktion von Scope 3 Emissionen



Klimaziele Wünsche Group

Klimatransitionsplan Scope 1 und 2

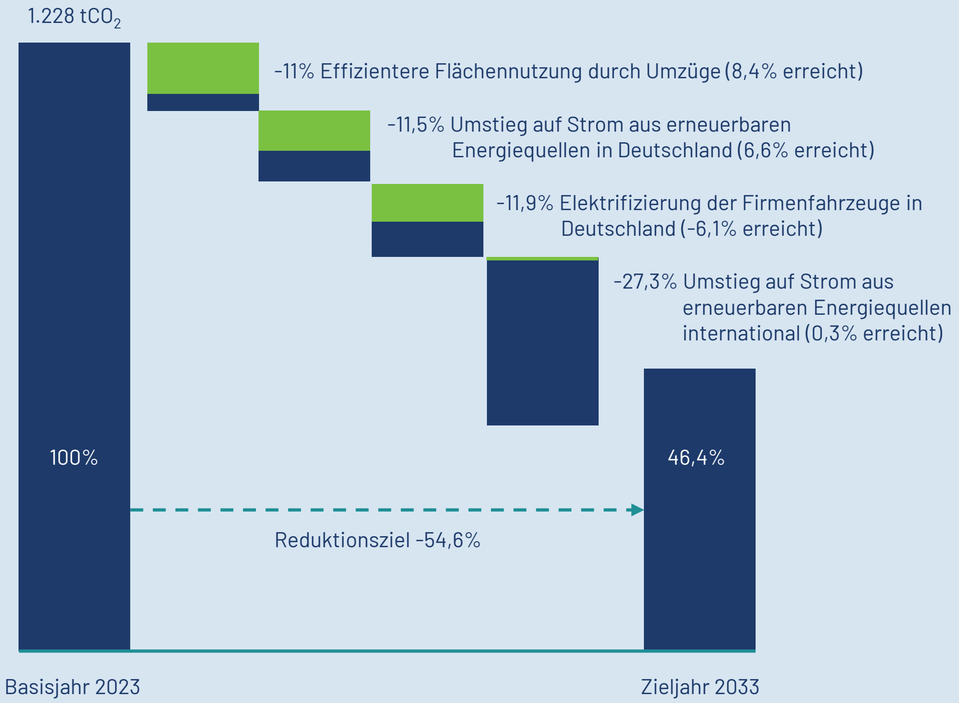
Um das Near-Term Ziel für Scope 1 und 2 zu erreichen, stehen folgende drei Maßnahmen im Fokus:

Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energien weltweit. Diese Maßnahme hat den größten Hebel und kann 38,8% zur Erreichung des Near-Term Ziels beitragen. Der Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energien in Deutschland war bereits größtenteils im Basisjahr erfolgt. Es bestand jedoch noch ein Reduktionspotential von 11,5% zur Zielerreichung, das bis zum Ende des Berichtsjahres 2025 bereits bis zur Hälfte genutzt wurde. Der Umstieg aller deutschen Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen soll bis spätestens Ende 2028 umgesetzt sein.

Das noch größere Reduktionspotential liegt im Umstieg der internationalen Standorte auf erneuerbare Stromversorgung (Reduktionspotential von 27,3%). Anders als in Deutschland ist der Wechsel meist nicht über einen Stromvertrag mit dem Stromanbieter, sondern, neben der eigenen Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen, mit Hilfe von Zertifikaten für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates – RECs) oder Power Purchase Agreements (PPAs) möglich.

Eine Reduktion von 0,3% im Vergleich zum Basisjahr konnte bereits durch die Solaranlage auf unserem Büro in Lahore, Pakistan erreicht werden. Der Umstieg der internationalen Standorte auf erneuerbare Energien soll stufenweise erfolgen und bis zum Zieljahr unserer Near-Term Ziele im Jahr 2033 vollständig abgeschlossen sein.

Effizientere Flächennutzung durch Umzüge. Ein weiteres Potential zur Treibhausgasreduktion lag in der effizienteren Flächennutzung. Die Kolleg*innen der Wünsche Fashion sind vom Standort Albstadt-Lautlingen, einem ehemaligen Produktionsstandort mit Lager, in ein moderneres Bürogebäude in Balingen umgezogen. Des Weiteren wurden die Büros in Hilden, Köln und Hamburg Stahltwiete aufgelöst und die Mitarbeitenden arbeiten nun an größeren, bereits bestehenden Standorten in Hamburg, Bochum und Wesseling. Der Großteil des Reduktionspotentials von 11% ist bereits umgesetzt. Im Jahr 2026 zieht die Firma Exbox ins Headquarter und die Kolleg*innen von Müller-Licht an den Logistikstandort. Des Weiteren wird ein Lager der Wünsche Fashion aufgelöst. Diese Maßnahmen führen voraussichtlich zu einer weiteren Reduktion um 2,6 Prozentpunkte.



Prioritisierte Maßnahmen Scope 1 und 2

Klimatransitionsplan Scope 1 und 2

Elektrifizierung der Firmenflotte. Bei der Elektrifizierung der Firmenfahrzeuge stehen zunächst die deutschen Fahrzeuge im Fokus. Ihr Umstieg auf Elektrofahrzeuge hat ein Reduktionspotential von knapp 12%, das bereits zur Hälfte umgesetzt wurde. Die Kfz-Richtlinie wurde für die Umsetzung der Maßnahme angepasst und sieht vor, dass jedes neue Firmenfahrzeug in Deutschland standardmäßig ein reines Elektroauto ist.

Um das langfristige Net-Zero Ziel bis 2050 zu erreichen, stehen insbesondere zwei verbleibende Emissionsquellen im Fokus: Heizungen in Deutschland und Firmenfahrzeuge an internationalen Standorten. Hier soll die Zeit bis zum Jahr 2033 genutzt werden, um konkrete Maßnahmen und Zeitpläne zur Reduktion abzustimmen.

Bei den elektrischen Firmenfahrzeugen an internationalen Standorten, maßgeblich in den Ländern Bangladesch und Pakistan, ist ein Umstieg auf Elektrofahrzeuge derzeit mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich das Angebot an Elektrofahrzeugen sowie die dazugehörige Ladeinfrastruktur in diesen Ländern zu wirtschaftlichen Preisen entwickeln wird, so dass ein vollständiger Umstieg auf elektrische Firmenfahrzeuge weltweit bis zum Jahr 2050 möglich sein wird.

Da die genutzten Büro- und Lagerflächen in Deutschland mit Ausnahme des Standortes von Müller-Licht durch die Wünsche Group gemietet sind, sind wir beim Wechsel des Heizsystems auf erneuerbare Energiequellen von den Vermietern abhängig. Hier werden wir den Dialog mit den Vermietern starten und die Notwendigkeit der Emissionsreduktion unterstreichen. Wir rechnen damit, dass sowohl der technologische Fortschritt als auch die Umsetzung der deutschen Klimaziele durch die Politik den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme unserer Vermieter unterstützen werden.



Klimatransitionsplan
Scope 1 und 2

Klimatransitionsplan Scope 3

Die Scope 3 Emissionen sind, wie bereits beschrieben, stark von der Menge sowie der Art der gehandelten Produkte abhängig. Bei elektronischen Produkten entstehen neben Emissionen aus Herstellung und Transport auch Emissionen während der Nutzungsphase. Die Scope 3 Emissionen lagen im Berichtsjahr 6,7% unter dem Basisjahr. Diese Reduktion ist keiner umgesetzten Maßnahme zuzuordnen, sondern resultiert aus dem geringeren Einkaufsvolumen emissionsintensiver Produkte.

Der unmittelbare Einfluss auf die Scope 3 Emissionen ist durch unser B2B-Geschäftsmodell und die kundenspezifischen Anforderungen an die Produktgestaltung begrenzt. Wir bringen emissionsärmere Produktalternativen in den Dialog mit unseren Kunden ein. Wie stark diese Alternativen nachgefragt werden, hängt von den jeweiligen Markt- und Kundenentscheidungen ab und lässt sich von uns nur teilweise steuern.

In Zusammenarbeit mit einer externen Beratung wurden vier Maßnahmen zur Emissionsreduktion priorisiert. Die Maßnahme, für die das größte Potenzial zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen identifiziert wurde, besteht darin, unsere Lieferanten zur Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu bewegen. Diese Supplier Engagement Maßnahme ist zunächst bewusst auf unsere Tier 1 Lieferanten begrenzt, da dies unsere direkten Geschäftspartner sind und der Zugang zu Lieferanten in der tieferen Lieferkette noch herausfordernd ist.

Gemeinsam mit den umsatzstärksten Unternehmen der Wünsche Group wurden Kernlieferanten definiert und ihr Status quo erhoben. Auf dieser Grundlage werden erste gemeinsame Projekte zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz abgestimmt. Zeitgleich verbessert sich die Datentransparenz zum Einsatz erneuerbarer Energien in der Lieferkette, sodass dieser in der Treibhausgasbilanz berücksichtigt werden kann.

Eine weitere Maßnahme ist der verstärkte Einsatz recycelter oder zertifizierter Materialien. Die Unternehmen der Wünsche Group bieten bereits zertifizierte Produkte an. Im Dialog mit den Kunden soll deren Anteil weiter ausgebaut werden. Das hochgerechnete Reduktionspotenzial beträgt 2,1%.

Priorisierte Maßnahmen zur Zielerreichung

- -4,5% Supplier Engagement (Einsatz von erneuerbaren Energien der Tier 1 Lieferanten)
- -2,1% Verwendung von zertifizierten und recycelten Materialien
- -1,3% Steigerung der Energieeffizienz der elektronischen Produkte
- -0,7% Alternative Kraftstoffe in der Logistik

Klimatransitionsplan Scope 3

Zudem prüfen wir gemeinsam mit den Wünsche Group Unternehmen Globaltronics und Müller-Licht, die elektronische Produkte handeln, wie sich die Energieeffizienz der Produkte weiter steigern lässt. Eine erste Berechnung weist ein Reduktionspotenzial von 1,3% aus. Für die Umsetzung sind weitere Abstimmungen und die Ausarbeitung konkreter Maßnahmenpläne erforderlich.

Als vierte Maßnahme wurde der Einsatz alternativer Kraftstoffe zur Reduktion der Transportemissionen identifiziert. Gemeinsam mit der Logistikabteilung erfassen wir den Status quo und prüfen die Umsetzungsmöglichkeiten bei den beauftragten Logistikdienstleistern. Auf dieser Grundlage werden geeignete Maßnahmen konkretisiert.

Neben den beschriebenen Maßnahmen spielen Markteffekte eine wesentliche Rolle bei der Reduktion unserer Scope 3 Emissionen. Sie entstehen durch externe Entwicklungen, etwa sinkende durchschnittliche Emissionsfaktoren, und können die bilanzierten Emissionen unabhängig von eigenen Maßnahmen senken. Nach derzeitiger Einschätzung könnten die erwarteten Markteffekte die verbleibende Lücke zur Erreichung unseres Scope 3 Near-Term Ziels für 2033 schließen. Für uns sind sie insbesondere in Scope 3.11 (Nutzungsphase verkaufter Produkte) relevant: Die Emissionen werden anhand des erwarteten Stromverbrauchs der Produkte und des durchschnittlichen Emissionsfaktors des jeweiligen Verkaufslandes berechnet. Sinkt dieser Faktor infolge der Dekarbonisierung der Stromversorgung, verringern sich entsprechend auch die bilanzierten Emissionen.

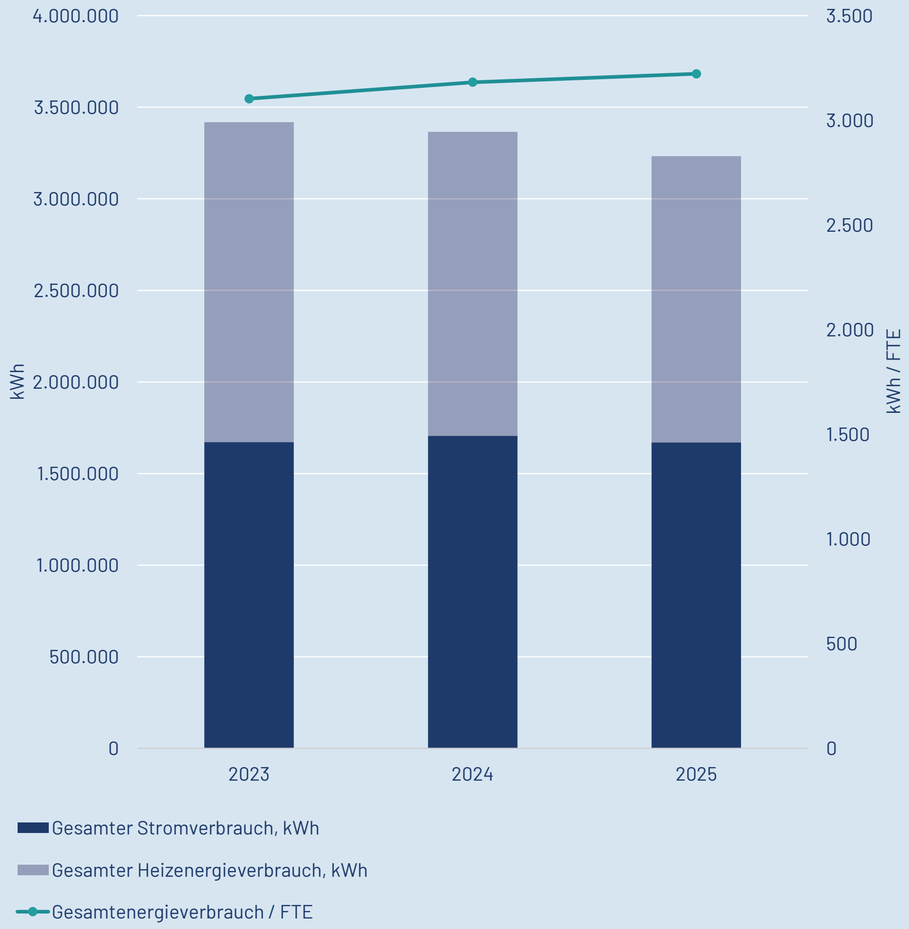
Trotz der bereits erreichten Emissionsreduktion und weiterer erwarteter Minderungen infolge von Markteffekten und des Umsatzrückgangs verfolgen wir die priorisierten Maßnahmen konsequent weiter. Sie bilden unseren Plan, die Klimaziele auch bei künftig wieder steigenden Umsätzen zu erreichen. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Emissionsreduktion und setzen Impulse in unseren Lieferketten. Die bei der Umsetzung gewonnenen Erfahrungen nutzen wir, um weitere Maßnahmen auf dem Weg zu unserem langfristigen Net-Zero Ziel bis 2050 zu entwickeln und umzusetzen.



Energieverbrauch 2025

Energie

Der weltweite Heiz- und Stromverbrauch lag im Jahr 2025 bei insgesamt ca. 3,3 Millionen kWh. Der Energieverbrauch setzt sich aus ca. 1,64 Millionen kWh Heizverbrauch und ca. 1,67 Millionen kWh Stromverbrauch zusammen. Damit ist der weltweite Energieverbrauch der Wünsche Group im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% gesunken (zum Basisjahr 2023 um 5,4%). Der Heizverbrauch ist vollständig unseren deutschen Bürostandorten zuzuordnen. Setzt man den gesamten Energieverbrauch ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen (FTE), ist der Energieverbrauch pro FTE im Berichtszeitraum nahezu unverändert geblieben. Der Energieverbrauch ist von 3.252 kWh/FTE in 2024 um 1,4% auf 3.296 kWh/FTE im Jahr 2025 gestiegen, da die Anzahl der Mitarbeiter*innen im gleichen Zeitraum um 5,1% gesunken ist.



Energieverbrauch Wünsche Group

Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Als Handelsunternehmen mit weltweiten Standorten sind wir uns bewusst, dass auch der Stromverbrauch in unseren Büros Einfluss auf die Umwelt hat. So wurden im Jahr 2025 851.134 kWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Dies entspricht gut der Hälfte des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group. Hierbei ist jeweils der selbstproduzierte sowie der bewusst eingekaufte Strom aus erneuerbaren Energiequellen berücksichtigt und nicht die Anteile im jeweiligen Ländermix. Der Anteil vom Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben und um 13%-Punkte im Vergleich zum Basisjahr angestiegen.

Da der Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen derzeit nicht in allen Ländern gleichermaßen realisierbar ist, hatten wir unser Ziel, Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen, vorerst auf den deutschen Markt fokussiert. Zum Ende des Jahres 2025 bezogen acht unserer 15 deutschen Standorte bereits zu 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen, was 74,3% des insgesamt in Deutschland bezogenen Stroms von rund einer Millionen kWh entspricht.

Im Rahmen des Umsetzungsplans für unsere Ende 2024 verabschiedeten Near-Term Ziele haben wir die Umstellung des Strombezugs auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen als zentrale Maßnahme auf unsere weltweiten Büros ausgeweitet. Unser Ziel ist es, bis spätestens 2033 – dem Zieljahr unserer Near-Term Ziele – den Strombedarf aller unserer Büros ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die Fortschritte werden jährlich anhand des Anteils des Strombezugs aus erneuerbaren Energiequellen überprüft.

Die Photovoltaikanlagen von Müller-Licht in Lienthal deckten im Jahr 2025 75% des gesamten Strombedarfs am Standort und die in 2024 installierte Anlage an unserem Standort in Lahore (Pakistan) gut 47%. Zusätzlich zu diesen Anlagen wurden im Jahr 2025 zwei neue Photovoltaikanlagen an unseren Standorten in Bensheim und Trier (Balkonkraftwerk) installiert. Durch den Umzug von Albstadt-Lautlingen nach Balingen gibt es hingegen eine Photovoltaikanlage weniger.

Die an vier von unseren Standorten installierten Photovoltaikanlagen produzierten insgesamt 702.459 kWh Solarstrom im Jahr 2025. Das sind 4,3% mehr als im Jahr zuvor. Der erzeugte Strom wird nur dann in die Bewertung der Nutzung vom Strom aus erneuerbaren Energiequellen einbezogen, wenn er selbst verbraucht wird.

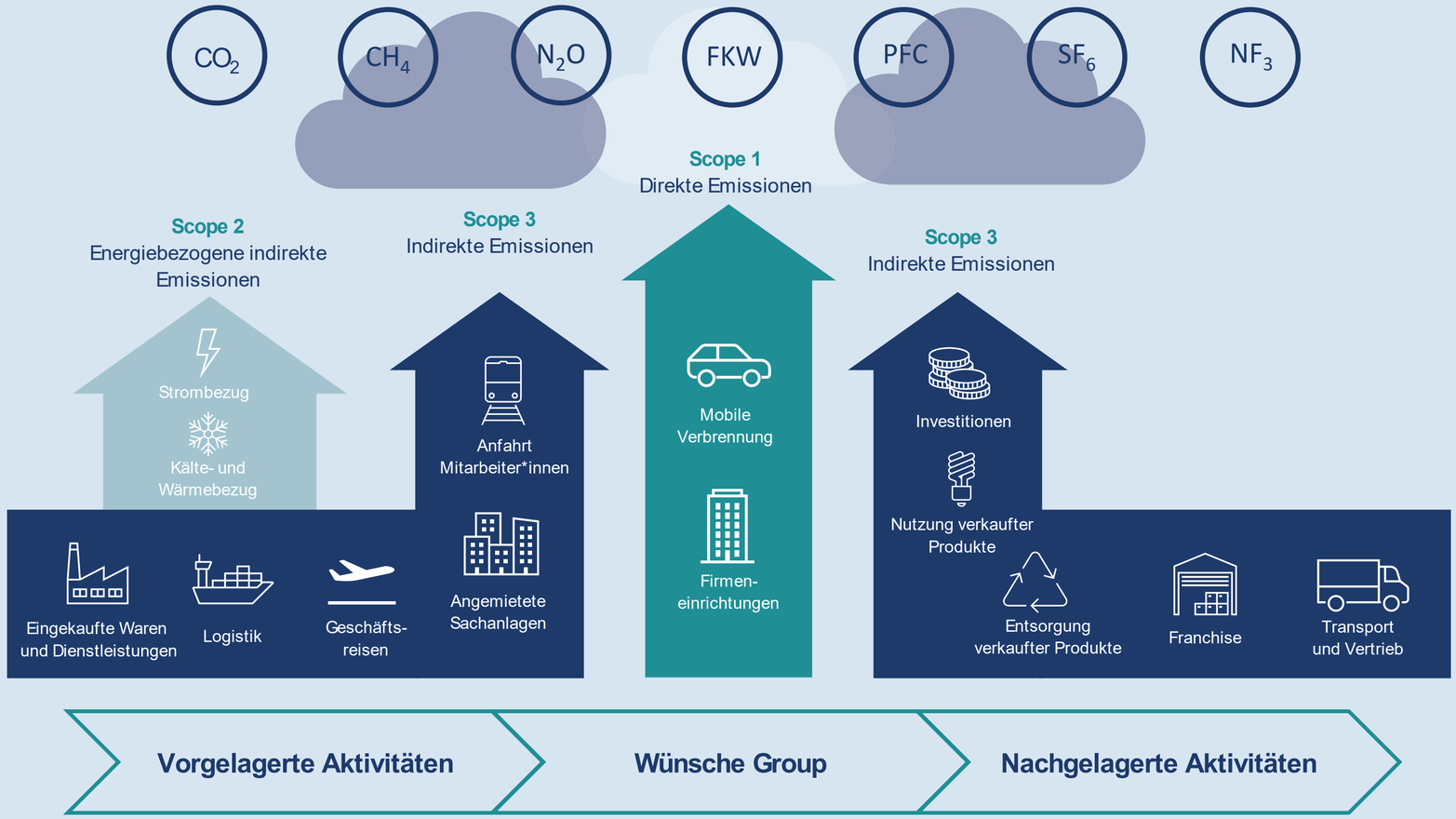


THG-Emissionen 2025

Methodik

Die Treibhausgasemissionen der Wünsche Group werden nach dem *Greenhouse Gas (GHG) Protocol* berechnet. Das GHG Protocol teilt die Emissionen in drei Scopes ein, die im Folgenden jeweils noch mal einzeln betrachtet werden. Für die Berechnung der Emissionen werden in allen drei Bereichen Verbrauchs- und Aktivitätsdaten erhoben, die mithilfe von Emissionsfaktoren in Treibhausgase umgerechnet werden.

Zu den Treibhausgasen zählen neben Kohlendioxid (CO_2) noch weitere Gase wie z.B. Methan (CH_4) und Schwefelhexafluorid (SF_6), die in unterschiedlicher Intensität zum Treibhauseffekt beitragen. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO_2) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO_2-Äquivalente umgerechnet (CO_2 = 1). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für die Bezeichnung der Maßeinheit Tonnen CO_2-Äquivalent die Abkürzung tCO_2 genutzt.



Die drei Scopes erklärt

Scope 1

Zu diesem Scope gehören alle direkten Treibhausgasemissionen, die an unternehmenseigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen.

Für die Wünsche Group sind dies die Emissionen, die an unseren Standorten durch Erdgasverbrauch unserer Heizungen sowie durch die Nutzung unserer Firmenfahrzeuge (eigene und geleaste Fahrzeuge) entstehen.

Anmerkung: Die Emissionen für die Vorjahre, die im vorliegenden Dokument berichtet werden, weichen von den bereits veröffentlichten Umweltdaten ab. Hintergrund ist eine genauere Datenerhebung der gefahrenen Kilometer der Firmenfahrzeuge sowie eine Korrektur der Heizungsart am Standort von Latupo, die sich auf Scope 1 und 2 auswirkt.

Scope 2

Dieser Scope umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden. Für die Wünsche Group sind in dieser Kategorie der Stromverbrauch und die Nutzung von Fernwärme relevant. Bei den Emissionen durch Stromverbrauch unterscheidet das GHG Protocol den market-based und den location-based approach. Beim market-based approach werden spezifi sche Emissionsfaktoren für den jeweils vom Unternehmen eingekauften Strom verwendet, während der location- based approach durchschnittliche Emissionsfaktoren der jeweiligen Länder-Strommixe verwendet. Die Scope 2 Emissionen des vorliegenden Berichts werden für die deutschen Standorte nach dem market-based approach berechnet. Dies erlaubt uns, den von uns eingekauften Strom aus erneuerbaren Energiequellen positiv mit einem Emissionsfaktor von 0 gCO_2/kWh im Scope 2 zu berücksichtigen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden an allen deutschen Standorten der Wünsche Group im Jahr 2025 die Stromemissionsfaktoren (Scope 2) spezifisch erfasst. Diese basieren auf den Emissionsfaktoren, die nach der verpflichtenden Stromkennzeichnung des Energieversorgers (nach § 42 EnWG) für jeden Standort geliefert wurden.

Für die Standorte, für die kein spezifischer Emissionsfaktor vorlag, haben wir den Residual Mix Emissionsfaktor verwendet. Dieser rechnet bewusst gekaufte Stromprodukte und Nachweise aus dem Ländermix heraus und berechnet den Emissionsfaktor basierend auf der nicht beanspruchten und nachverfolgten Energie. Für die internationalen Standorte liegen uns leider keine spezifischen Emissionsfaktoren vor. Hier haben wir wie im Vorjahr die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Landes bzw. der Region (*location-based approach*) verwendet. Die Emissionsfaktoren können von Jahr zu Jahr variieren und wurden für das Berichtsjahr 2025 aktualisiert.

Anmerkung: Im Rahmen der Anpassung der Bilanzierungsmethodik für die Firmenfahrzeuge, wurden die Stromverbräuche der Elektroautos ergänzt, wenn diese nicht am Firmenstandort aufgeladen werden. Dies wurde konsistent auch für die Vorjahre ergänzt. Darüber hinaus wurden Stromverbräuche der Vorjahre sowie die dazugehörigen Emissionen für die Standorte in Seefeld, Köln, Albstadt-Lautlingen und Chicago korrigiert.

Scope 3

Alle Emissionen, die vorgelagert und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette entstehen, werden unter Scope 3 zusammengefasst. Er reicht somit von der Gewinnung der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte, über die Distribution und Nutzung durch Verbraucher, bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling. Das GHG Protocol unterteilt die Scope 3 Emissionen in 15 Kategorien. Seit dem Jahr 2020 sind die Emissionen aus dem Scope 3 größtenteils in der Treibhausgasbilanz der Wünsche Group enthalten. Die Berechnung der Scope 3 Emissionen wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Beratung aufgebaut und im Rahmen der Erarbeitung der SBTi Klimaziele vervollständigt, so dass ab dem Berichtsjahr 2023 die Emissionen aus Scope 3 vollständig mit allen 15 Kategorien enthalten sind, sofern in der entsprechenden Kategorie Emissionen durch die Wünsche Group verursacht werden.

Die produktbezogenen Scope 3 Kategorien wurden auf Basis von Mengen und Gewichten über die Einkaufskontrakte hochgerechnet: 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb, 3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb, 3.11 Nutzung der verkauften Produkte sowie 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Die Scope 3 Transportemissionen wurden in vor- und nachgelagerte Transport Emissionen auf Basis der Incoterms aufgeteilt. Um die Emissionen aus Luftfracht zu berücksichtigen, wurden die Waren, die mit dem Flugzeug transportiert wurden, aus der Hochrechnung ausgeklammert und mit dem Emissionsrechner EcoTransIT World berechnet. Die Scope 3 Kategorie 3.5 Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abläufe sowie 3.6 Geschäftsreisen wurden größtenteils auf Basis von im Unternehmen erhobenen Daten berechnet.

Die folgenden Scope 3 Kategorien sind ab dem Berichtsjahr 2023 in der Treibhausgasbilanz enthalten: Scope 3.1 Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen (indirekter Einkauf), 3.2 Kapitalgüter, 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, 3.7 Pendeln der Mitarbeiter*innen und 3.15 Investitionen. Sie wurden auf Basis von Ausgaben, Energieverbräuchen und Mitarbeiter*innen Informationen durch die externe Beratung hochgerechnet.

Anmerkung: Die veröffentlichten Scope 3 Emissionen aus den Vorjahren wurden folgendermaßen korrigiert: Durch eine genauere Abgrenzung der eingekauften Waren und Dienstleistungen zu den jeweiligen Jahren haben sich die Mengen und folglich die Emissionen in den Scope 3 Kategorien Scope 3.1, 3.4, 3.9., 3.11 und 3.12 geändert. Die Emissionen aus dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) wurden zusätzlich durch eine Anpassung der Emissionsfaktoren für Holz und Batterien korrigiert. Die Emissionen aus Scope 3.11 wurden durch eine präzisere Annahme der Nutzungsdauer angepasst.

THG Emissionen im Überblick

Im Jahr 2025 verursachten die Aktivitäten der Wünsche Group insgesamt 1,64 Millionen Tonnen CO_2. Damit sind die Gesamtemissionen im Vergleich zum Vorjahr um 6,3% angestiegen, jedoch im Vergleich zum Basisjahr um 6,7% gesunken. Die Schwankungen zeigen die starke Abhängigkeit der Emissionen von der Menge und Art der gehandelten Produkte.

Die Reduktion im Vergleich zum Basisjahr lässt sich maßgeblich durch die stark gesunkenen Emissionen aus der Nutzungsphase der elektronischen Produkte (Scope 3.11) erklären. Es wurden deutlich weniger elektronische Haushaltsgeräte mit einem hohen Stromverbrauch in der Nutzungsphase gehandelt, was in der Folge zum Rückgang der Emissionen geführt hat.

Analog zu den Vorjahren entstanden 99,9% der Emissionen im Scope 3, die maßgeblich durch unsere gehandelten Produkte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entstehen. Unser größter Impact bleibt also weiterhin in unseren Lieferketten und wir stehen vor der großen Herausforderung, messbare Reduktionsmaßnahmen in diesem Bereich umzusetzen.

Zeitgleich bleibt unsere Verantwortung für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bestehen, da dies die Emissionen sind, die von uns direkt beeinflusst werden und für die wir somit eine direkte Verantwortung tragen.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung der Emissionen pro Scope betrachtet.

Gesamtemissionen nach Scopes, in tCO_2:

	2025
Scope 1	578,1
Scope 2	431,3
Scope 3	1.634.687,4
Gesamtemissionen	1.635.696,8

Scope 1

Firmenfahrzeuge



Erdgasheizung



Scope 2

Stromverbrauch



Fernwärme



Scope 3

Produktion, Nutzung und Entsorgung von Produkten



Entsorgung und Aufbereitung von Betriebsabfällen



Energiebezogene Emissionen und Pendeln



Geschäftsreisen



Kapitalgüter und Investitionen



Logistik



Scope 1

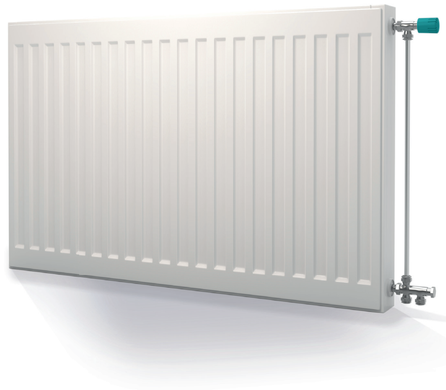
Die Scope 1 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2025 578,1 tCO_2 und setzten sich aus den Emissionen der Dienstfahrzeuge und den Emissionen der Heizungen zusammen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% gesunken.

Die Emissionen der Firmenfahrzeuge sind von 2024 bis 2025 um 16,1% von 354,6 auf 297,7 tCO_2 im Scope 1 gesunken. Dies konnte maßgeblich durch die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität sowie eine Reduktion der Firmenfahrzeuge erreicht werden. Damit einhergehend sind die Diesel- und Benzinverbräuche der Firmenfahrzeuge, insbesondere bei Müller-Licht, Dario und Jansen, gesunken. Der Anteil der rein elektrischen Firmenfahrzeuge in Deutschland ist von 22% im Basisjahr auf 36% im Berichtsjahr 2025 gestiegen.

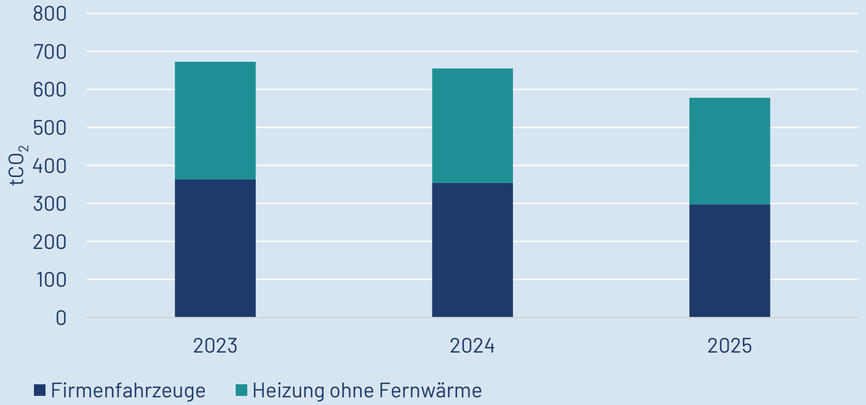
Die Emissionen der Heizungen (Gas und Heizöl) betrugen im Jahr 2025 280,4 tCO_2 und sind somit 6,6% niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang der Heizemissionen im Scope 1 Bereich ist größtenteils auf den Umzug der Kolleg*innen der Wünsche Fashion von Albstadt-Lautlingen nach Balingen sowie die Auflösung des Standortes in Köln, der von den Firmen Dario und Tradix genutzt wurde, zurückzuführen.

Die Emissionen des ehemaligen Gebäudes in Albstadt-Lautlingen sind in den Daten für 2024 noch bis zum Umzug in der Jahresmitte 2024 enthalten. Während der Standort in Albstadt-Lautlingen ein ehemaliger Produktionsstandort mit Lager war, auf den im Jahr 2023 noch 25,8% der gesamten Scope 1 Emissionen aus der Heizung entfielen, ist der neue Standort in Balingen ein reiner Bürostandort mit deutlich niedrigeren Emissionen.

Der Standort in Köln ist im Berichtsjahr 2025 vollständig weggefallen, da die Mitarbeitenden seit Ende August 2024 am Standort in Wesseling arbeiten. Das Büro in Köln hatte im Verhältnis zur kleinen Mitarbeiterzahl einen sehr hohen Heizenergieverbrauch und fällt daher bei der Reduktion der Heizemissionen ebenfalls ins Gewicht.



Scope 1 Emissionen Wünsche Group





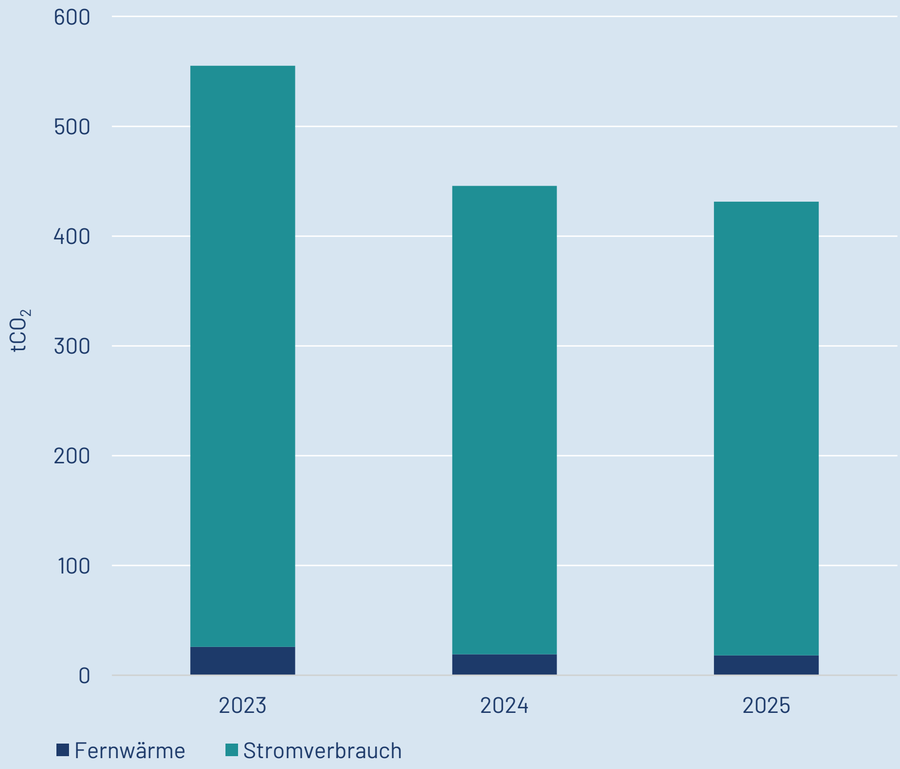
Scope 2
Strom und Fernwärme

Die gesamten Emissionen im Scope 2 betrugen im Jahr 2025 431,3 tCO_2. Diese setzten sich aus den Emissionen von bezogener Fernwärme sowie dem eingekauften Strom an den Bürostandorten zusammen.

Die Emissionen aus Fernwärme haben den deutlich kleineren Anteil an Scope 2 und betrugen im Jahr 2025 18 tCO_2. Sie sind im Vergleich zum Jahr 2024 um 6,1% gesunken. Der geringe Anteil der Emissionen aus Fernwärme lässt sich dadurch erklären, dass die Wünsche Group im Jahr 2025 weiterhin nur an vier deutschen Standorten Fernwärme bezogen hat und die bezogene Fernwärme in Hamburg einen vergleichsweise kleinen Emissionsfaktor hat. Im Bereich von Emissionen aus der Fernwärme, leistete einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsminderung der Umzug der Kolleg*innen von Latupo ins Headquarter und damit der Wegfall des Standortes Hamburg-Stahltwiete.

Die Scope 2 Emissionen der Wünsche Group aus dem Strombezug betrugen im Berichtsjahr 2025 insgesamt 413,3 tCO_2 und lagen damit um 3,1% unter dem Vorjahreswert. Der moderate Rückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Im Vergleich zum Vorjahr, in dem durch die Umstellung von drei Standorten auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie durch standortbezogene Umzüge eine deutlich höhere Emissionsreduktion erzielt werden konnte, waren die umgesetzten Maßnahmen und strukturellen Veränderungen im Berichtsjahr 2025 geringer. Gleichzeitig konnte mit der Umstellung des Strombezugs der Ladeinfrastruktur von Müller-Licht auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen ein weiterer Schritt in Richtung zur Erreichung unserer Klimaziele umgesetzt werden.

Zudem haben Verbrauchsrückgänge an einzelnen Standorten zur Emissionsminderung beigetragen, insbesondere in Bochum, die ihren Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 9,3% reduzieren konnten. Auch die bereits oben beschriebenen Umzüge haben zur Reduktion der Scope 2 Emissionen beigetragen. Der Umzug vom Standort Albstadt-Lautlingen nach Balingen hat dabei zu einer Reduktion des standortbezogenen Stromverbrauchs um 54% geführt. An den internationalen Standorten haben sich die Anstiege und Rückgänge des Verbrauchs weitgehend gegenseitig ausgeglichen, sodass sich insgesamt keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesamtemissionen ergeben haben. Im folgenden Berichtsjahr 2026 wird die vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen von zwei der größten deutschen Standorte, Bochum und Wesseling, zu einer weiteren deutlichen Reduzierung der Scope 2 Emissionen führen.



Scope 2 Emissionen Wünsche Group

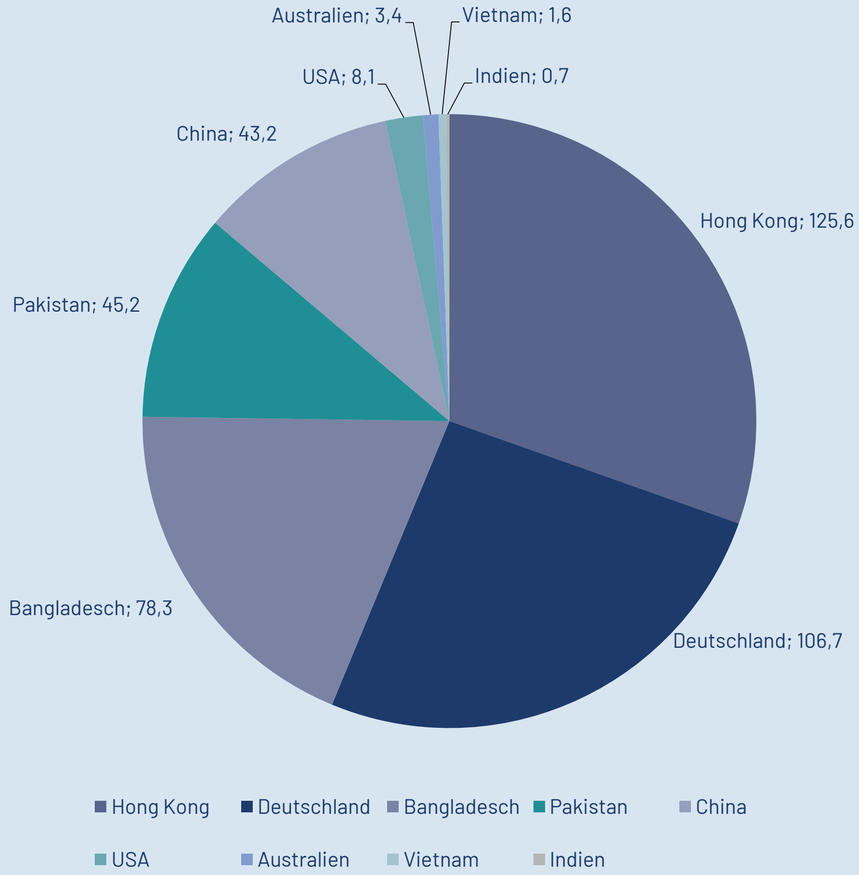
Scope 2 Stromemissionen nach Ländern

Gut zwei Drittel des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group wurden auch im Jahr 2025 in Deutschland verbraucht. Die Verteilung der Emissionen durch Strombezug auf die Länder zeigt jedoch, dass nur 25,8% der Scope 2 Emissionen in Deutschland entstanden. Hier macht sich die Rolle des Emissionsfaktors deutlich bemerkbar, der angibt, wie viel CO_2-Emissionen pro kWh entstehen und somit, wie groß die Auswirkungen des bezogenen Stroms auf das Klima sind.

Der durchschnittliche Strommix in Deutschland verursacht beispielsweise weniger CO_2 als der Strommix in China, Vietnam oder Australien. Hinzu kommt, wie bereits auf Seite 10 beschrieben, dass acht unserer deutschen Standorte (inkl. des Headquarters in Hamburg) Strom aus erneuerbaren Energiequellen bezogen und damit keinerlei Emissionen in Scope 2 mehr zur Treibhausgasbilanz beitrugen.

Der größte Teil der Emissionen aus dem Stromverbrauch stammt im Jahr 2025, wie im Vorjahr, nicht aus Deutschland, wo die meisten Mitarbeiter*innen und Büros angesiedelt sind, sondern aus unserem Büro in Hong Kong (30,4%). Die Büros in Deutschland folgen dann an zweiter Stelle mit 25,8%. An dritter Stelle steht unser Büro in Bangladesh mit einem Anteil von 19% der Emissionen. Danach folgen die Büros in Pakistan mit 11% sowie in China mit einem Anteil von 10,5%.





CO_2-Emissionen aus Strom im Jahr 2025 in tCO_2

Scope 3 Emissionen nach Kategorien

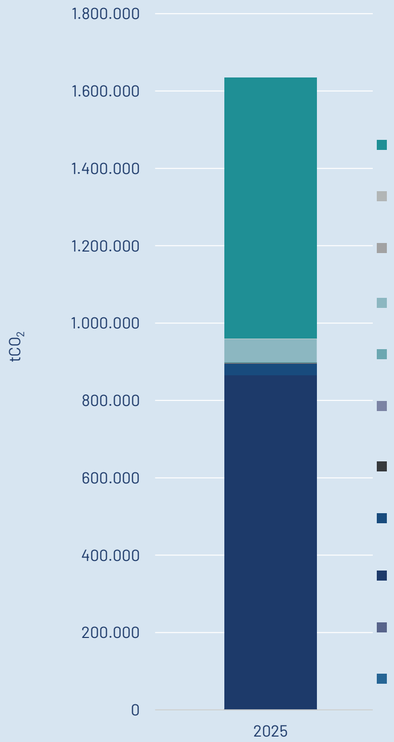
Die Scope 3 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2025 ca. 1,63 Millionen tCO_2. Der größte Anteil der Scope 3 Emissionen entsteht mit 52,8% in der Nutzungsphase der elektronischen Produkte (Scope 3.11). Hier fallen die von uns gehandelten Leuchtmittel und Haushaltsgeräte besonders ins Gewicht.

Fast ebenso relevant sind mit einem Anteil von 41,3% die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen, die bei der Herstellung der von uns gehandelten Produkte entstehen. Dies beinhaltet die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Weiterverarbeitung und Produktion. In diese Kategorie fällt ebenfalls der indirekte Einkauf der von uns im eigenen Geschäftsbetrieb genutzten Waren und Dienstleistungen, der jedoch nur einen sehr kleinen Anteil hat.

An dritter Stelle stehen mit einem Anteil von 5,7% die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Logistik (Scope 3.4 und Scope 3.9).

Die verbleibenden Scope 3 Kategorien machen in der Summe nur einen Anteil von 0,3% aus und sind aufgrund ihrer Unwesentlichkeit auch nicht im Scope des Klimaziels enthalten. Die Tabelle auf der rechten Seite gibt einen Überblick über die Emissionen in allen 15 Scope 3 Kategorien. Ist eine Kategorie nicht aufgeführt, bedeutet dies, dass in dieser Kategorie keine Emissionen durch die Wünsche Group verursacht wurden.

Scope 3 Emissionen Wünsche Group



Scope 3 Kategorie - Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, in tCO_2	2025
Scope 3.1, Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	674.644
Scope 3.2, Kapitalgüter	634
Scope 3.3, Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	228
Scope 3.4, Vorgelagerter Transport und Vertrieb	61.609
Scope 3.5, Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abläufe	4,01
Scope 3.6, Geschäftsreisen	1.737
Scope 3.7, Pendeln der Arbeitnehmenden	636
Scope 3.9, Nachgelagerter Transport und Distribution	30.792
Scope 3.11, Nutzung verkaufter Produkte	863.350
Scope 3.12, Entsorgung verkaufter Produkte	1.044
Scope 3.15, Investitionen	10

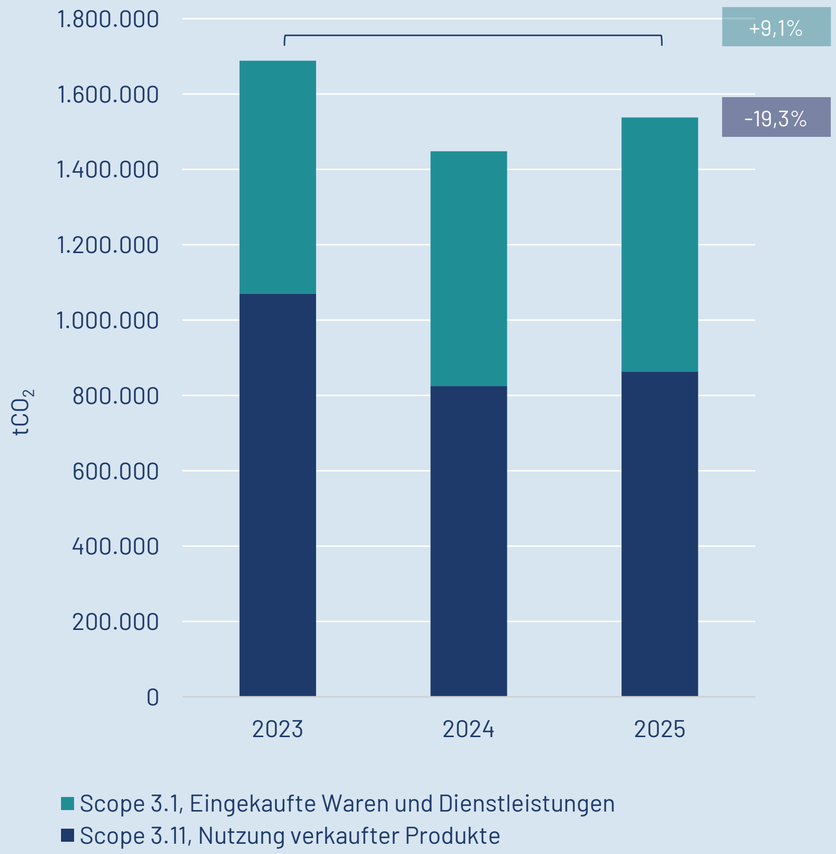
Scope 3 Emissionsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Scope 3 Emissionen um 6,4% gestiegen. Vergleicht man jedoch die Emissionen aus dem Berichtsjahr 2025 mit den Emissionen aus dem Basisjahr unseres Klimaziels, sind die Emissionen um 6,7% gesunken. Für die Emissionsentwicklung der Scope 3 Emissionen sind insbesondere die Emissionen aus der Nutzungsphase (Scope 3.11) sowie die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1) relevant. Diese sind in der Grafik auf der rechten Seite dargestellt. Die Entwicklung zeigt, wie stark die Scope 3 Emissionen von der Menge und Art der gehandelten Produkte abhängig sind. Werden viele Leuchtmittel und Haushaltsgeräte mit einem hohen Stromverbrauch in der Nutzungsphase verkauft, steigen die Emissionen im Scope 3.11. Im Vergleich zum Basisjahr wurden im Berichtsjahr 2025 weniger emissionsintensive Produkte verkauft und die Emissionen in Scope 3.11 sind deutlich um 19,3% gesunken.

Die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1) sind im Vergleich zum Basisjahr um 9,1% gestiegen. Die Gründe für den Anstieg liegen in der Menge und der Art der gehandelten Produkte.

Wie im Methodik-Teil beschrieben, werden die Emissionen der Scope 3 Kategorien 3.1 (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen), 3.11 (Nutzung verkaufter Produkte) und 3.12 (Entsorgung verkaufter Produkte) auf Basis der Einkaufskontrakte hochgerechnet. Die Veränderungen zwischen den Jahren lassen sich also maßgeblich durch die Veränderungen und Verschiebungen in den gehandelten Produkten erklären. Da die Daten auf Basis von durchschnittlichen Emissionsfaktoren aus Datenbanken hochgerechnet wurden, spielen hier die Emissions-Intensität sowie das Gewicht der gehandelten Produkte die zentrale Rolle. Die spezifischen Produktionsbedingungen für unsere Produkte wurden hierbei nicht berücksichtigt, so dass sich einzelne Maßnahmen und Initiativen in unseren Lieferketten derzeit noch nicht in den hochgerechneten Emissionsdaten widerspiegeln.

Die im Rahmen der Klimastrategie priorisierten Scope 3 Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele werden weiterverfolgt, um die Klimaziele auch bei wieder steigenden Absätzen von elektronischen Produkten mit hohen Emissionen in der Nutzungsphase zu erreichen.

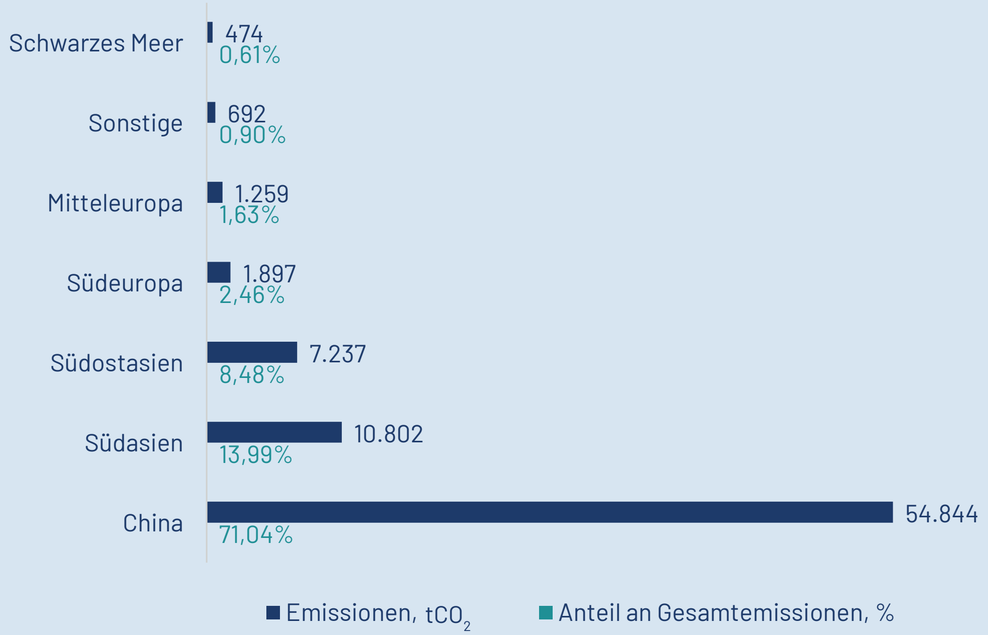


Scope 3.1 und 3.11 Emissionsentwicklung

Scope 3 Transportemissionen

Der Transport der Produkte verursachte im Jahr 2025 92.401 tCO_2, was einem Anteil von 5,7% von Scope 3 entspricht. Die Emissionen des Transports werden nach GHG Protocol auf Scope 3.4 (vorgelagerter Transport, der direkt durch die Wünsche Group beauftragt wird) und Scope 3.9 (nachgelagerter Transport, der durch unsere Kunden beauftragt wird) aufgeteilt. Die Transportemissionen teilen sich zu 66,7% auf Scope 3.4 und 33,3% auf Scope 3.9 auf. Die Emissionen im Bereich der Logistik sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,7% gestiegen und im Vergleich zum Basisjahr 2023 deutlich (um 55,8%) gestiegen. Dies ist insbesondere durch längere Distanzen in der Seefracht zu erklären, da im Jahr 2025 der Suezkanal weiterhin im gesamten Jahr umfahren wurde. Der Rückgang der Emissionen aus der Nutzungsphase übersteigt jedoch den Anstieg der Emissionen der anderen Kategorien deutlich, so dass insgesamt die auf der Seite davor beschriebene Reduktion von 6,7% eingetreten ist.

Die von uns gehandelten Waren werden hauptsächlich mit Containerschiffen aus Asien nach Zentraleuropa transportiert. Ähnlich wie in den Vorjahren entstehen 71% der Emissionen durch den Warentransport aus China, gefolgt von Waren aus Südasien (14%) und Südostasien (8,5%). Der Anteil der Emissionen, der durch Flugtransport entstand, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Er verbleibt jedoch mit 2,6% Anteil an den gesamten transportbedingten Emissionen auf einem niedrigen Niveau, da Produkte nur ausnahmsweise und bei großer zeitlicher Dringlichkeit geflogen werden.



Gütertransportemissionen im Jahr 2025 in tCO_2

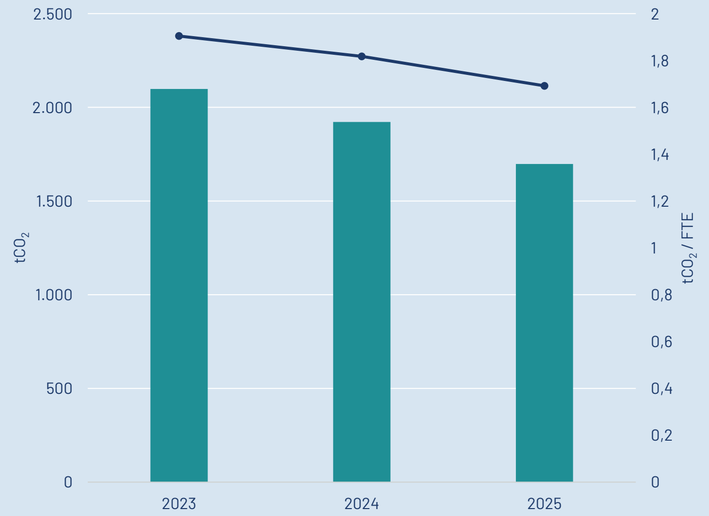
Scope 3
Emissionen durch Flugreisen

Kein anderes Verkehrsmittel steht so sehr im Fokus wie das Flugzeug, wenn es um das Einsparen von CO_2-Emissionen geht. Verständlicherweise, denn Flugreisen verursachen insbesondere auf Mittel- und Langstrecken erhebliche Treibhausgasemissionen. Die CO_2-Emissionen, welche durch Flugreisen der Mitarbeiter*innen der gesamten Wünsche Group entstanden sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1.697,4 tCO_2. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% gesunken.

Der Anteil der Emissionen aus Flugreisen an den gesamten Emissionen der Wünsche Group beträgt nur 0,1%. Sie gehören jedoch zu den Emissionen aus dem Scope 3-Bereich, die wir direkt steuern können und übersteigen unsere gesamten Emissionen, die durch unsere eigenen Standorte und Firmenfahrzeuge entstehen (Scope 1 und 2).



Emissionen durch Flugreisen Wünsche Group



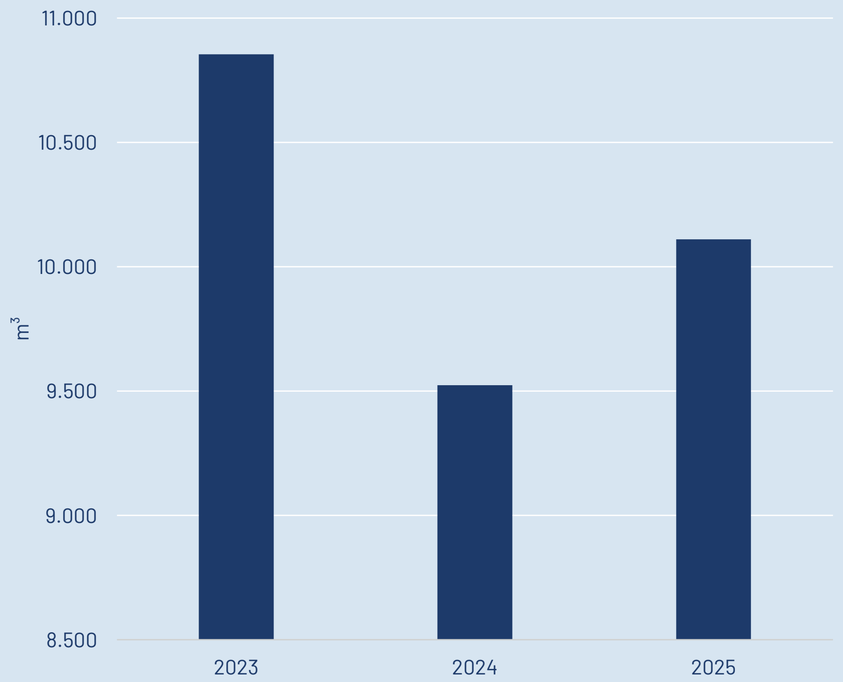
Die CO_2-Emissionen, die bei Flugreisen entstehen, sind direkt vom Treibstoffverbrauch abhängig. Dieser hängt neben der geflogenen Strecke von vielen Faktoren ab, wie beispielsweise dem Flugzeugtyp, der Auslastung mit Passagieren und Fracht, der Flughöhe und Geschwindigkeit. Für diese und weitere Parameter werden für die Berechnungen Annahmen getroffen, so dass die Emissionen auf Basis von Start- und Zielflughafen, ggf. Zwischenstopp und Buchungsklasse berechnet werden können. Die Buchungsklasse spielt hierbei eine große Rolle. So verursacht ein Hin- und Rückflug von Hamburg über Dubai nach Hongkong in der Economy Klasse ca. 3,8 tCO_2. In der Business Class werden mehr als dreimal so viele Emissionen verursacht (ca. 15,1 tCO_2). Setzt man dies ins Verhältnis zur durchschnittlich emittierten Menge CO_2 einer Person in Deutschland von 10,3 tCO_2 pro Jahr, wird schnell ersichtlich, wie groß der Beitrag einer Flugreise zum persönlichen CO_2-Fußabdruck ist. Auf Langstrecken ist es jedoch kaum möglich, das Flugzeug durch ein anderes Verkehrsmittel zu ersetzen. Für Kurzstrecken kann die Bahn im Vergleich zum Flugzeug eine emissionsärmere Alternative sein. Reist man von Hamburg nach Düsseldorf mit der Bahn anstelle des Flugzeuges, können die 158 kg CO_2, die bei der Flugreise entstehen würden, größtenteils eingespart werden. Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt meist die benötigte Reisezeit eine zentrale Rolle. Wichtig ist hierbei jedoch auch, inwiefern die Reisezeit effektiv zum Arbeiten genutzt werden kann. Dies ist in der Bahn eher möglich als bei einer Flugreise, die mit Anreise zum Flughafen, Check-In etc. in viele sehr kleine Zeitabschnitte unterteilt ist.
Die Umweltauswirkung wird bei der Wahl des Verkehrsmittels zunehmend berücksichtigt und die klare Tendenz ist, dass das Bewusstsein hierfür immer größer wird und die Entscheidungsfindung zukünftig noch stärker beeinflussen wird.

Weitere Umweltkennzahlen 2025

Wasser

Der Wasserverbrauch an unseren Büro- und Lagerstandorten wird im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung erfasst. Im Berichtsjahr 2025 betrug er insgesamt 10.110 m^3 und lag damit 6,2% über dem Vorjahreswert. Dieser wurde aufgrund einer nachträglich eingegangenen Nebenkostenabrechnung präzisiert und weicht daher von dem in den Umweltdaten 2024 veröffentlichen Wert ab. Nachdem der Verbrauch im Jahr 2024 zunächst zurückgegangen war, setzte sich 2025 der in den Vorjahren beobachtete Aufwärtstrend wieder fort. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung leistete der Standort Wesseling: Dort stieg der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr deutlich um 47%.

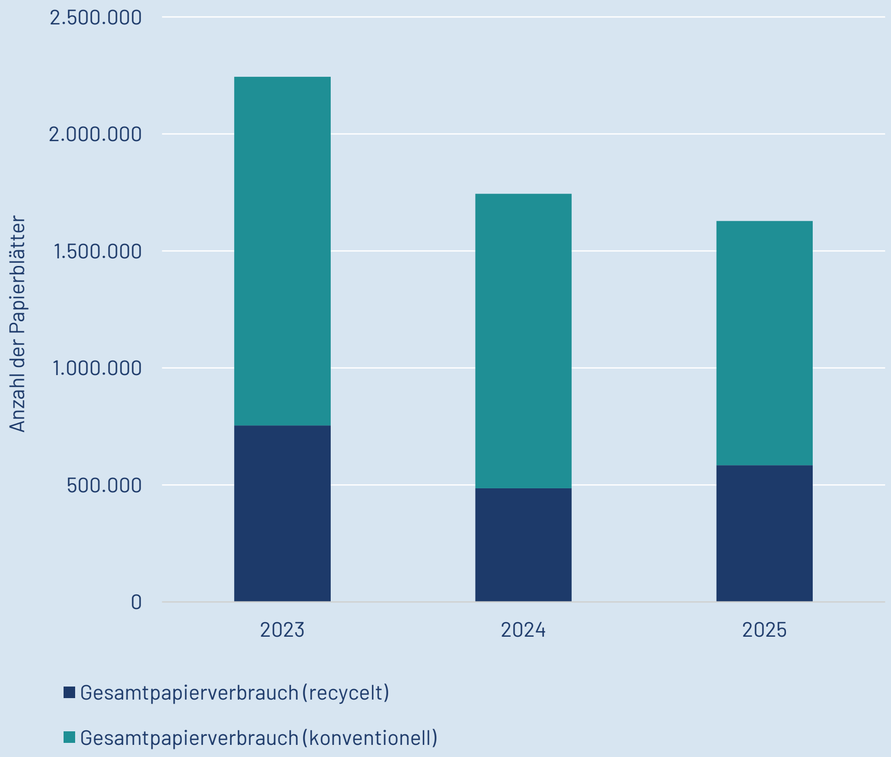
Der Wasserverbrauch unserer Bürostandorte und einiger Lagerstandorte hat sicherlich nicht den größten Impact, den wir als internationales Handelsunternehmen auf das Thema Wasser haben. Wir gehen davon aus, dass ein wesentlicher Anteil des produktbezogenen Wasserverbrauchs bei der Herstellung der von uns gehandelten Produkte entsteht. In diesem Bereich liegen uns jedoch noch keine (hochgerechneten) Daten vor.



Gesamter Wasserverbrauch Wünsche Group

Büropapier

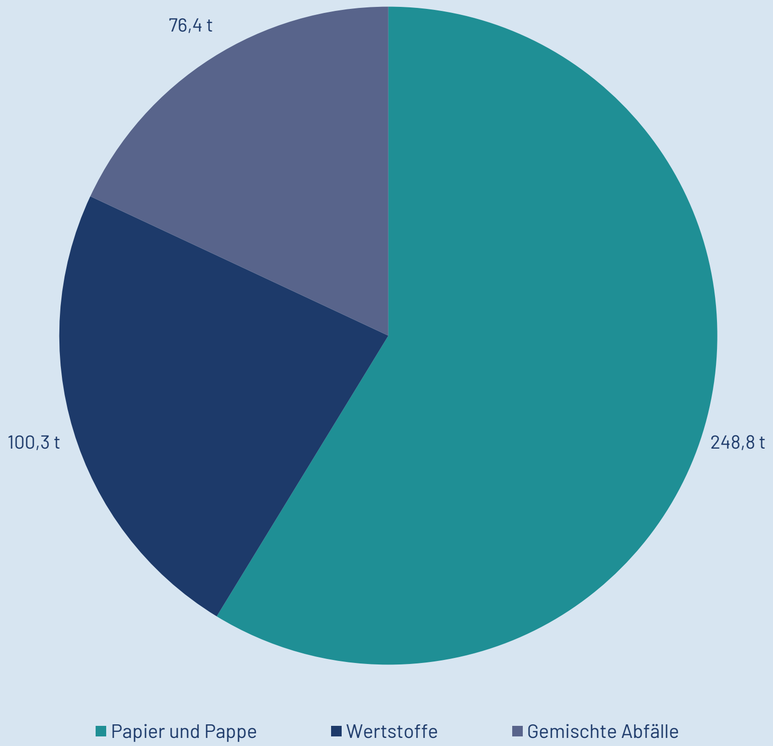
Der Papierverbrauch der Wünsche Group ist im Berichtsjahr 2025 erneut deutlich zurückgegangen und lag bei 1,63 Millionen Blatt. Damit wurde der Verbrauch gegenüber 2024 um 6,6% und gegenüber 2023 sogar um 27,4% reduziert. Diese Entwicklung macht die fortschreitende Digitalisierung unserer Prozesse deutlich sichtbar. Darüber hinaus ist der weltweite Anteil an recyceltem Papier im Jahr 2025 auf 35,8% gestiegen und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 27,8%.



Büropapierverbrauch Wünsche Group

Abfall

Die Abfallmenge wurde an allen Bürostandorten der Wünsche Group erfasst. An Standorten, an denen keine Primärdaten vorlagen, bzw. diese bei mehreren Mietparteien nicht eindeutig der Wünsche Group zugeordnet werden konnten, wurden diese bestmöglich hochgerechnet. Im Jahr 2025 sind an allen weltweiten Standorten der Wünsche Group insgesamt 425,5 Tonnen Abfall entstanden. Der Abfall setzte sich aus 58% Papier und Pappe, 24% Wertstoffe sowie 18% gemischte Abfälle zusammen. Dies entsprach einer Gesamtemission von 4 tCO_2. Davon stammten ca. 2,8 tCO_2 aus der Entsorgung von Papier und Pappe, ca. 0,4 tCO_2 aus der Entsorgung von wiederverwertbaren Materialien und 0,9 tCO_2 durch gemischte Abfälle.



Abfallmengen der Bürostandorte Wünsche Group

Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Umweltleistung der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

EnvironmentalProtection@wuensche-sc.de

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Abkürzungsverzeichnis

CH_4	Methan
CO_2	Kohlenstoffdioxid
CR	Corporate Responsibility
ECOs	Environment and Communication Officers
EF	Emissionsfaktor
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
FTE	Full Time Equivalent
GHG	Greenhouse Gas
N_2O	Distickstoffmonoxid
NF_3	Stickstofftrifluorid
PFC	Per- und Polyfluorierte Chemikalien
PPA	Power Purchase Agreement
REC	Renewable Energy Certificate
SF_6	Schwefelhexafluorid
SBTi	Science Based Targets initiative
tCO_2	Tonnen CO_2
WSC	Wünsche Services

Impressum

Corporate Responsibilty

Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group
Bei den Mühren 5 | 20457 Hamburg

Autoren:
Franziska Pfeiffer
Fenna Mondry
Alina Khan

Konzept, Grafik, Gestaltung:
Alina Khan

Stand Oktober 2026

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.


WÜNSCHE
GROUP